

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2022)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt / Sommaire / Sommario

THEMA

- 4 **Das Alter – eine Lebensphase im Umbruch – Eine Klärung und eine Neudefinition / La vieillesse – phase de vie en mutation / Essere anziani: una realtà in forte mutamento** (Pasqualina Perrig-Chielo)
- 7 **Das raumplanerische Potenzial der demografischen Alterung – Eine Aufgabe für die Innenentwicklung / Le potentiel urbanistique du vieillissement / Il potenziale pianificatorio dell'invecchiamento demografico** (Katharina Frischknecht)
- 11 **Altersgerechte Wohn- und Lebensräume gestalten – Erste Erfahrungen aus sechs Modellvorhaben / Concevoir des lieux de vie adaptés à l'âge / Creare spazi di vita e abitativi per persone anziane** (Melanie Gicquel, Jude Schindelholz)
- 13 **Modellvorhaben «Wohnraumstrategie Senioren und andere Neustarter» – Grundlagen für die bauliche Entwicklung** (Joëlle Zimmerli, Christian Brütsch)
- 14 **Projet-modèle Lausanne «Vieillir chez soi» – Adaptation de logement seniors** (Marion Zwygart, Thomas Schaeren, Liliya Pelouas)
- 15 **Territorio resiliente ai cambiamenti demografici / Widerstandsfähigkeit gegenüber demografischen Veränderungen / Un territoire résilient face à l'évolution démographique** (Marcello Martinoni)
- 18 **Altersverantwortliche vernetzen sich – Das Schweizer Netzwerk altersfreundlicher Städte / Unir ses forces pour les personnes âgées / Unire le forze per gli anziani** (Rita Gisler, Urban Kaiser, Yann Rod, Anne Juillet)
- 22 **Altern in der Gemeinde Wohlen BE – Einbezug organisierter Senior:innen in eine entsprechende Wohnbaupolitik der Gemeinde / Vieillir dans la commune de Wohlen BE / Invecchiare a Wohlen BE** (Martin Gerber)
- 25 **«Für mehr Mut und Platz zum Ausprobieren!» – Dank Zwischennutzung zum «Lab.LU» / Plus d'audace et d'espace pour expérimenter! / Più coraggio e più spazio per sperimentare!** (Marcel Schuler, Sandra Remund)

FORUM

- 28 **Qualitätsvolle Siedlungsinnenentwicklung durch Mehrwertausgleich** (Louis Scheiwiller, Andreas Hengstermann)

INFO

- 31 **Nachrichten FSU / Informations de la FSU / Informazioni della FSU**

Editorial

Bereit fürs Alter?

Sie lesen gerade die erste Ausgabe der COLLAGE des Jahres 2022. Als Sie das letzte Heft gelesen haben, waren Sie und wir Heftverantwortlichen ein kleines bisschen jünger oder anders gesagt sind wir alle älter geworden. Das ist per se keine schlechte Nachricht, denn die Lebenserwartung war noch nie so hoch wie heute; die Chance aktiv, gesund, selbstbestimmt und mobil bis ins hohe Alter leben zu können, war zu keiner Zeit so gut. Künftig wird ein beträchtlicher Anteil der Bevölkerung der Schweiz der Gruppe 65+ angehören. Diese Ausgabe wagt einen vielseitigen Blick in Richtung «Alter» und die damit verbundenen räumlichen Fragestellungen.

Der einführende Beitrag zeigt eindrücklich, dass eine Verallgemeinerung «der Alten» und ihrer Bedürfnisse schon alleine aufgrund der Altersspanne nicht möglich und auch gesellschaftlich nicht zielführend ist. Welches Augenmerk bei der Innenentwicklung gerade auf der demografischen Alterung liegen sollte ist Thema eines weiteren Artikels, dort erfahren Sie, welche Planungsinstrumente Handlungsspielräume eröffnen können. Modellvorhaben des Bundes, die 2020–2024 unter anderem dem Thema «Demographischer Wandel: Wohn- und Lebensraum für morgen» gewidmet sind, bieten Raum zum Experimentieren und Weiterdenken, hier erhalten Sie einen ersten Einblick. Zudem teilen drei Modellvorhaben aus unterschiedlichen Sprachregionen und Raumtypen ihre ersten Erkenntnisse mit. Ein Beitrag geht der demografischen Entwicklung im Kanton Tessin nach und zeigt, dass eine angepasste räumliche Entwicklung der Lebensqualität aller dienlich ist. Einige Städte haben sich zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um gemeinsam zu lernen und Erfahrungen auszutauschen; wie das funktioniert erläutert ein weiterer Beitrag. Zwei Städte zeigen anhand ausgewählter Projekte, wie sie sich des Themas «Alter» konkret angenommen haben. Dass ein langfristiges Engagement der älteren Bevölkerung verbunden mit einer aktiven Alterspolitik viel bewegen kann, belegt die Entwicklung der Agglomerationsgemeinde Wohlen bei Bern. Neue Impulse für die zukünftige Entwicklung ermöglichen auch Zwischennutzungen; in Luzern Nord wird eine solche genutzt um mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Diese Beispiele sollen uns Planungsfachleute dazu aufrufen, uns aktiv und verstärkt mit dem Älterwerden der Gesellschaft auseinanderzusetzen.